

Gemeinsam selbst gemacht: Die Kellerdeckendämmung in Johannes

Genau vor einem Jahr, im Oktober 2021, entstand die Idee, die Kellerdecke in Johannes zu dämmen, um so den Wärmeverlust der Fußbodenheizung des Kirchenraumes zu minimieren. Nach einer Berechnung der Architektin Marion Schilling liegt die Gaseinsparung pro Jahr mit dieser Maßnahme ungefähr auf der Höhe des jährlichen Verbrauchs eines Einfamilienhauses – also eine enorme Ersparnis sowohl an CO₂-Emissionen als auch an Kosten. Schnell war klar, dass die Wartezeit auf Handwerker sehr lang werden würde – also fand sich eine Gruppe Aktiver und Kurzentschlossener zusammen, die das Ganze selbst in die Hand nahm.



Nach der Einholung von Kostenschätzungen für das Material wurde zunächst grünes Licht vom Presbyterium eingeholt. Dann wurden zwei „Probeklebungen“ mit nur wenig bestelltem Material durchgeführt, um den richtigen Klebemörtel und die richtige Herangehensweise auszuloten. Nun stand der Bestellung der insgesamt 320 Dämmplatten und 48 Zementsäcke nichts mehr im Wege – die aktuell üblichen Lieferverzögerungen schoben den



Klebebeginn dann immer wieder nach hinten.

Doch im Juni konnte endlich die erste Aktion an einem Freitagnachmittag und darauffolgendem Samstag



starten, Anfang September wurde das Werk in einer zweiten Aktion samstags beendet. Insgesamt stecken nun über 20 Stunden Arbeitszeit vor Ort von 21 HelferInnen in der Kellerdecke! Wie die Bilder zeigen, war das Ganze eine schweißtreibende, staubige und schmutzige Sache; dennoch fehlte der Spaß und die Freude am Fortschritt des Ganzen nicht. Unterstützt wurde die gute Stimmung durch das hervorragende Rundum-Catering und den fröhlichen Einsatz von vielen Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Gefreut hat uns auch, dass die Aktion Interesse beim Fernsehsender SWR geweckt hat und sogar ein kleiner Sendebeitrag gedreht und gesendet wurde. Eine Wärmedämmung selbst anbringen – es würde uns freuen, wenn unsere Aktion zum Nachahmen im eigenen Zuhause anregt. Für die tatkräftige Mithilfe bei der gedanklichen Vorbereitung und Werkzeugbereitstellung, beim Mörtelanrühren, Eimerschleppen, Platten vorbereiten und stundenlangem Über-Kopf-Kleben und abschließendem Säubern möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei:



Pfarrer Claus Clausen, Jan Pelar, Richard Kleinz und Jan-Luca Kempe, Uwe, Emma und Emil Spietz, Michaela Gräff, Jörg, Jona, Noah und David Schnorrenberg, Pascal Dunger, Jakob Anheuser, Leon Kirchner, Anja Spelsberg-Elsner, Valentin und Till Kreiter; außerdem geht ein großer Dank an Bettina Seewald, Christine Götz und Annette Stambke für die leckere

Rundumverpflegung und den perfekten Küchenservice!

Katrin und Maximilian Kreiter